

Grusswort des Präsidenten	2
Grusswort der Rektorin	3
Ehemaligenfest 2013	4
Prämierungsfeier	8
Kulturanlass	10
Hineingedrücktes	12

# BULLETTIN

# 14

## **Wichtige Termine**

- 13. März 2014, Kulturanlass KSA
  - 21. März 2014, Generalversammlung KSA
  - 15. September 2014, Vorstandssitzung
- Weitere Infos unter [www.ksasz.ch](http://www.ksasz.ch)

---

# Grusswort des Präsidenten

Liebe Ehemaligen

*Roman*

---

# Grusswort der Rektorin

Liebe Ehemaligen

*Roman*

## **Schlemmen, staunen und bewegen à discrétion**

Das diesjährige Ehemaligenfest der Kanti Pfäffikon stand ganz im Zeichen des eigenen Vermögens. Für einen kleinen Unkostenbeitrag konnten alle Besucherinnen und Besucher beim herzhaften Grill- und Salatbuffet ihren Hunger stillen. Das ausgezeichnete und reichhaltige Angebot liess keine Wünsche offen.

Wohl gestärkt führte uns Stefan Walser in die verblüffende Welt der Physiktrickkiste. Es gab nicht nur vieles zu bestaunen, sondern auch gleich selber auszuprobieren. Dem einen oder der anderen waren die physikalischen Gesetzmässigkeiten in weiter Ferne, dafür erhallten die Ahs und Ohs den Singsaal und provozierten auch nach der Vorstellung weitere Fragen und Diskussionen.

Der Verblüffung nicht genug versuchte Dani Alge in der Turnhalle die Gehirne aller Anwesenden in die Irre zu führen. Mit verschiedenen koordinativen Bewegungsleckerbissen und den sogenannten Devilsticks konnten alle nach Belieben ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis stellen. Fast nach Belieben – wäre nicht um 22.15 Uhr das Licht automatisch ausgegangen ...

Zum Glück nur in der Turnhalle, denn im Foyer der Kanti sorgten aktuelle und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KSA hinter der Lehrerbar für das leibliche Wohl.

Turnusgemäss findet das nächste im September 2016 statt. Ein grosses Dankeschön gebührt allen Helferinnen und Helfern, sowie den Mitarbeitenden der KSA und der Mensa, insbesondere Guido Stocker und Bruno Egli. Wir freuen uns, wenn wir in drei Jahren wieder zahlreiche Ehemalige zur fünften Auflage unseres Festes einladen dürfen.

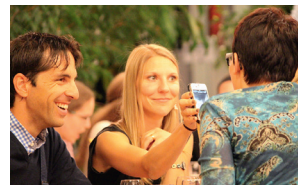


*OK-Präsident  
oman Hörler  
begrüßt zum Fest*

*Feines vom Grill und  
gute Salate*

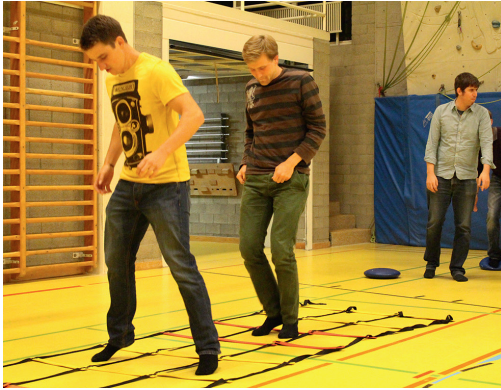


*Interaktive  
Schullektion*



*«Das gabs zu meiner Kantizeit  
noch nicht.»*

*Gespräche am Tisch*



*Dani Alge stellte uns vor  
koordinative Herausforderungen*



*Gute Stimmung*



*Haben die sechs  
Männer im 01  
abgeschlossen?*



*Gewagte Experi-  
mente in Physik  
unter Anleitung von  
Stephan Walser*

*Drinks und Gelächter  
vor der Lehrbar*



*Schwelgen in  
Erinnerungen ...*



*... bis spät in die  
Nacht hinein*

**Am Freitag, 1. Februar 2013, wurden im Vögele-Kulturzentrum die besten Maturaarbeiten prämiert. Zwei der Preise wurden vom Ehemaligenverein gestiftet. Höfner Volksblatt und March-Anzeiger berichteten am 4. Februar 2013 folgendermassen über die Prämierungsfeier:**

Rektorin Anna-Marie Kappeler übernahm am vergangenen Freitagabend im Vögele Kultur Zentrum in Pfäffikon die Begrüssung. Just 101 Maturaarbeiten wurden in diesem Jahr an der KSA verfasst. Die Themen der Arbeiten waren vielfältig und deckten praktisch alle Sparten der Wissenschaft ab. Acht Maturaarbeiten, darunter ein Partnerprojekt, zeichneten sich durch eine ausserordentliche Leistung aus und wurden von einer Fachjury prämiert. Unter den prämierten Arbeiten gab es noch eine weitere Unterteilung in Erst- und Zweitplatzierte. Drei der neun prämierten Arbeiten setzten sich durch und gewannen den Jurypreis für die Erstplatzierten.

Zu diesen gehört beispielsweise auch Martina Möller. Sie verfasste anlässlich ihrer Arbeit eine eigene Detektivgeschichte, die in Zürich spielt. Dafür besuchte sie die jeweiligen Schauplätze, was der Geschichte die nötige Authentizität verleiht. Gleichermassen literarisch wie historisch war Nadia von Euw tätig. Sie schrieb eine Novelle inspiriert von einer wahren Geschichte. Ihre Ur-Grosseltern lernten sich um die Zeit des 2. Weltkriegs kennen und verliebten sich in dieser äusserst turbulenten Zeit.

Ebenfalls geschichtlich und zur Zeit des 2. Weltkriegs unterwegs war Nicola Steffen. Im Rahmen seiner Maturaarbeit untersuchte er Bunkeranlagen in Schindellegi. Diese Bunkerlinie bildete den äussersten Gürtel des Reduit, dem System aus militärischen Verteidigungsanlagen in den Schweizer Alpen.

Aber auch die anderen prämierten Arbeiten waren nicht minder kreativ. Neben einer Analyse von Raketentreibstoffen, einer Verhaltensanalyse von Alpenschneehühnern, einem Bikeprojekt in der Region Einsiedeln / Ybrig und der Untersuchung der psychologischen Auswirkung des Selbstvertrauens auf die schulische Leistung, gab es zudem ein Tanztheater, das den traditionellen indischen Tanz «Bharatanatyam» mit Hip-hop auf der Bühne vereinte.





*Die Prämierten: Nicola Steffen, Schindellegi; Martina Möller, Bäch; Nadia von Euw, Pfäffikon; Franziska Knobel, Altendorf; Sheena Volken, Lachen; Saamini Sivakurunathar, Wollerau; Mike Allenspach, Buttikon; Silvan Kälin, Unteriberg; Guido Fässler, Willerzell.*

Auch prominente Gäste wie Landammann Walter Stählin oder Stefan Horisberger von «Schweizer Jugend forscht» waren anwesend und gratulierten den Verfassern der prämierten Arbeiten.

Der gesamte Anlass war gespickt mit musikalischen Intermezzi vom Instrumentalensemble der KSA unter der Leitung von Christian Albrecht und Caroline Werba-Spicher. Aber auch die kulinarischen Leckerbissen fehlten nicht und die Anwesenden durften den durch und durch gelungenen Abend bei einem opulenten Apéro ausklingen lassen.

*Text und Bild: Tobias Simonis*

**Rahel Hefti las gestern Morgen in der Aula Römerrain in Pfäffikon anlässlich des Kulturanlasses für die Maturanden der KSA aus ihrem Erstlingswerk. Unterstützt wurde sie dabei von der Rockband Sarz, die den Soundtrack zu Heftis Buch «Das verlorene Dorf» produziert hat.**

Für die vierten Klassen der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) fand gestern Morgen an der Landwirtschaftlichen Schule in Pfäffikon der jährliche Kulturanlass statt. «Es sind gerade Aufnahmeprüfungen bei uns an der KSA», erklärte Rektorin Anna-Marie Kappeler. «Da haben die Schüler teilweise spezielle Stundenpläne. Für die vierten Klassen findet deshalb auch dieser Anlass statt.» Was die Schüler da zu sehen bekommen, liegt in den Händen des Ehemaligenvereins. «Vor vier Jahren kam von den Ehemaligen der Vorschlag für diesen Anlass; ich finde es nach wie vor eine gute Sache», so Kappeler.

### **Roman mit regionalem Schauplatz**

Dieses Jahr organisierten die Ehemaligen mit Rahel Hefti selbst eine ehemalige KSA-Schülerin, die besonders stark mit der Region verwurzelt scheint. Die Wilerin veröffentlichte im letzten Jahr mit nur 24 Jahren ihr erstes Buch, «Das verlorene Dorf». Schauplatz darin ist die Region Ausserschwyz, unter anderem auch die KSA. Hauptort ist das fiktive Dorf Wylen, angelehnt an das echte Wilen. Die junge Schriftstellerin, die sich parallel zum Schreiben den Master in Publizistik erarbeitet hat, las für die Maturanden einige Stellen aus ihrem Werk, ohne dabei zu viel zu verraten. In ihrem Buch zieht der 18-jährige Stefan Koller mit seinen Eltern ins Dorf Wylen. Stefan selbst hat eine dunkle Vergangenheit und ist anfänglich froh über den Umzug und sein Wechsel von der Kantonsschule Enge an die KSA. Doch er merkt schnell, das irgendetwas mit dem neuen Wohnort nicht stimmt. Oder bildet er sich das





alles nur ein? Die Mitschüler erklären ihn für verrückt, und selbst die Aussenseiterin Rebecca, mit der sich Stefan langsam anzufreunden scheint, zweifelt allmählich an seinem Verstand. Für Stefan gibt es nur einen Ausweg: Er muss hinter das Geheimnis von Wylen kommen und stellt fest, dass die Enthüllungen auch seine eigene, dunkle Vergangenheit tangieren.

Das Besondere an Rahel Heftis Buch ist die Zusammenarbeit mit der Ausserschwyzter Rockband Sarz. Die junge Autorin, die zum Schreiben immer Musik braucht, gab auch ihrem Hauptcharakter Stefan ein Lied mit auf den Weg, das ihn begleitet. «Es ist ein bisschen verrückt», sagte Hefti und schmunzelte. «Aber ich dachte mir, dass es einfach cool wäre, den Lesern ein Lied mitzugeben, in dem das Gefühl des Buchs transportiert wird.» Hefti, die mit der Band Sarz gut befreundet ist, fragte die jungen Rocker darauf kurzerhand um Hilfe. «Wir waren sofort dabei», so die Band. Und produzierte mit «Ghosts» die passende Single zum Buch, die jedem Exemplar beiliegt.

*Bericht im Höfner Volksblatt / March-Anzeiger vom 15.3.2013;  
Text und Bilder: Raffaella Heusser*

## **Matura, was dann?**

Im vergangenen Jahr hat der Ehemaligenverein für aktuelle Maturandinnen und Maturanden eine Datenbank mit Ehemaligen der KSA aufgeschaltet. Die Ehemaligen sind bereit, über ihren beruflichen Werdegang Auskunft zu geben. Diese Datenbank soll den Schülerinnen und Schülern helfen, sich für einen Bildungsweg nach der Matura zu entscheiden. Es stellt eine Erleichterung dar, wenn sie mit Personen Kontakt aufnehmen können, die den exakt selben Ausbildungshintergrund haben wie sie. Unsere Datenbank deckt von angehenden LehrerInnen und JuristInnen über Betriebsökonominnen und Berufslehreabsolventen bis zu College Sportlerinnen in den USA so ziemlich alle möglichen Studiengänge und Universitäten ab. Dies hilft den angehenden Maturi und Maturae, ein umfassendes Bild der Möglichkeiten nach der Kanti zu erhalten und sich optimal zu entscheiden.

Wenn auch Du, liebe(r) Ehemalige, bereit bist, von Deinem Werdegang zu berichten, freuen wir uns über eine entsprechende Mitteilung an [info@eksa.ch](mailto:info@eksa.ch).

# HINEINGEDRÜCKTES

## **Redaktionsteam und Vorstand**

Banz Cécile, René Bünter, Laetitia Fracheboud, Lionel Fracheboud, Roman Hörler, Cyrill Kümin, Stefan Kuster, Ursina Menti, Raphael Rezzonico, Basil Vollenweider, Stefan Walser

## **Herausgeber**

Ehemaligenverein KSA  
500 Exemplare

## **Kontaktadresse**

[info@eksa.ch](mailto:info@eksa.ch)

*Den Ehemaligenverein der KSA findest du nun auch auf Facebook. Besuche die Seite, «like it» und werde informiert, wann was geht!*

**[www.ksasz.ch](http://www.ksasz.ch)**